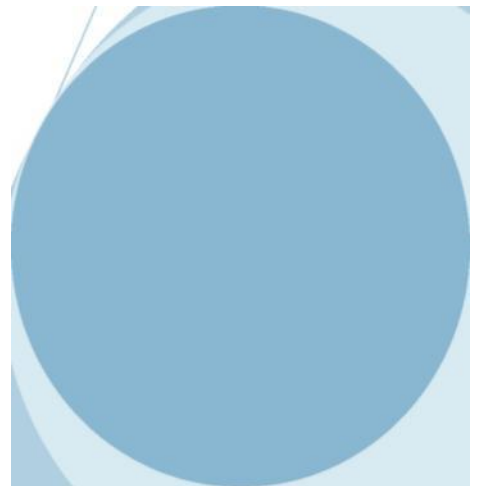


# POSTGRADUIERTEN-STUDIENGANG

**2024-25**

**Winter- und Sommersemester**



# Inhaltsverzeichnis

## 1.Schwerpunkt: Literatur – Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst

<b>1. Semester</b> .....	4
Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie .....	4
Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung .....	4
Λ 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Epochen) .....	5
<b>2. Semester</b> .....	5
Λ 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik.....	5
Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte.....	6
Λ 016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen).....	6
<b>3. Semester</b> .....	7
Λ 017: Deutsch-griechische Literaturbeziehungen .....	7
Λ 018: Deutsch-griechische Kulturbeziehungen.....	7
Λ 019: Exemplarische Gesamtanalyse eines Themas.....	8
<b>4. Semester</b> .....	8
Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten.....	8

## 2.Schwerpunkt: Schnittstellen von Linguistik und Didaktik

<b>1. Semester</b> .....	10
Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht .....	10
Γ 017: Theoretische Linguistik.....	10
Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachige und Mehrsprachige Anwendungen .....	11
<b>2. Semester</b> .....	12
Γ 016: Fremdsprachenerwerb .....	12
Γ 019: Phonetik / Phonologie und Ausspracheschulung.....	12
Γ 020: Lexikologie und Wortschatzdidaktik.....	13
<b>3. Semester</b> .....	14
Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht.....	14
Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen.....	14
Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik.....	15
<b>4. Semester</b> .....	15
Γ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten.....	15

**DEUTSCHE PHILOGIE: THEORIE-  
ANWENDUNGEN**

**SCHWERPUNKT: LITERATUR – GRIECHISCH-  
DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR  
UND KUNST**

## 1. Semester

---

### Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den neuesten Strömungen der Literaturtheorie vertraut zu machen. In diesem Rahmen werden sie sich mit zentralen theoretischen Fragestellungen befassen und zwar mit zwei Begriffen, *Mimesis* und *Poiesis*, die ins Zentrum der abendländischen Kunstdiskussion führen. Während *Mimesis* Darstellung, Verähnlichung und Nachahmung voraussetzt, ist *Poiesis* mit der göttlichen Erschaffung der Welt und dem künstlerischen Schöpfungsakt eng verbunden. Aus diesem Gegensatz werden nicht nur verschiedene ästhetische Optionen abgeleitet, sondern auch unterschiedliche Poetiken. Im Seminar wird diese Antinomie in Bezug auf die Kunst allgemein und auf die Literatur insbesondere in einer historischen Perspektive diskutiert.

Ziel des Seminars ist, die Studierenden mit wichtigen Konzepten der Literaturtheorie vertraut zu machen und sie in der Lage zu versetzen

- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Vielfältigkeit der Literatur charakteristisch sind, zu erkennen und zu vergleichen
- literaturtheoretische Techniken selbständig anzuwenden und
- sich mit der einschlägigen Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *mündliche Referate (30%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

### Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Wie werden Epochenzugehörigkeiten in der Literaturgeschichte bestimmt? Unter welchen Gesichtspunkten wird entschieden, ob ein literarischer Text zu einer literarischen Bewegung gehört oder nicht? Das Seminar setzt sich zum Ziel, ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte und insbesondere die Romantik historisch und systematisch zu diskutieren. Dabei werden auch Autoren besprochen, die sich einer eindeutigen literaturgeschichtlichen Zuordnung entziehen. Ebenso werden uns Fragen interessieren wie: Warum sind z.B. drei wichtige Schriftsteller um 1800 (Kleist, Hölderlin, Jean Paul) literarhistorisch nicht eindeutig einzuordnen? Wie kommt es, dass Goethe von griechischen Philologen und Kritikern der Romantik zugeordnet wird und nicht zuletzt, welche sind die Gemeinsamkeiten bzw. die Unterschiede zwischen der griechischen und der deutschen Romantik?

Ziel des Seminars ist, die Studierenden

- mit wichtigen Theorien und Konzepten der Literaturgeschichtsschreibung vertraut zu machen und sie in der Lage zu versetzen

- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Vielfältigkeit der Romantik charakteristisch sind, zu erkennen, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbständig anzuwenden und
- sich mit der einschlägigen Primär- und Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *mündliche Referate (30%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

## Λ 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Historische Epochen)

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart wiederholt und vertieft sowie zu vergleichbaren, aber auch zu abweichenden Strömungen der griechischen Literaturgeschichtsschreibung in Beziehung gesetzt werden. Das so vermittelte Sachwissen wird am Beispiel von einzelnen Texten der deutschen Literatur konkretisiert, die in einer thematischen, rezeptionsgeschichtlichen oder anders gearteten kulturellen Beziehung zu Griechenland stehen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

## 2. Semester

---

### Λ 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Das Seminar verknüpft die Theorie und die Praxis der Komparatistik, indem es auf konkrete Problemstellungen (z.B. Rezeption und Einfluss, Intermedialität oder Interkulturalität) fokussiert, in die es auch vertieft. Die SeminarteilnehmerInnen sollen sich kritisch mit theoretischen komparatistischen Ansätzen auseinandersetzen und die Ergebnisse im Rahmen eines Vortrags präsentieren. Sie sollen weiterhin die theoretischen Ansätze mit der komparatistischen Praxis verknüpfen. Die Beispiele können sowohl aus den deutsch – griechischen als auch aus den internationalen Literaturbeziehungen geschöpft werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- in die Theorie und Praxis der Komparatistik zu vertiefen
- kritisch mit theoretischen Ansätzen der modernen Komparatistik umzugehen
- wissenschaftlich über komparatistische Fragen zu argumentieren

- ein ausgesuchtes Thema selbstständig zu bearbeiten, die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen und die anschließende Diskussion zu leiten
- eine anspruchsvolle Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (30%), schriftliche Hausarbeit (50%)*

## Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte: Die Ästhetik der Avantgarde

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Die künstlerische Avantgarde war eine internationale kulturelle revolutionäre Erscheinung, die alle Künste (Literatur, Malerei, Architektur, Musik, Tanz, Film etc.) umfasste. Als Antwort auf den Ästhetizismus, auf die im >'art pour l'art< vollzogene Selbstreflexion des Ästhetischen, steht die Avantgarde nicht nur für das Experimentieren mit neuen Kunstmitteln und neuen Darbietungsformen, für den radikalen Bruch mit der Tradition, sondern auch für ein neues Selbstbewusstsein des Künstlers, für die Rückführung der Kunst in Lebenspraxis und die Politisierung ästhetischer Eigenschaften. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten avantgardistischen Bewegungen in Deutschland (Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus) und setzt sich zum Ziel, das Phänomen der Avantgarde in der Kontinuität und Diskontinuität seiner Entwicklung kritisch zu untersuchen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interdisziplinären Verflechtungen und Grenzüberschreitungen der Avantgarde. Im Rahmen des Seminars sollen auch Berührungspunkte und Unterschiede zwischen dem deutschen und dem griechischen Surrealismus (Embirikos, Eggonopoulos, Kalas, der frühe Elytis) entdeckt und herausgearbeitet werden.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

## A016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen)

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Drama, genauer: die historisch bedeutsame Gattung des bürgerlichen Trauerspiels, auf dessen Theorie (Lessing) einleitend eingegangen wird, um im Anschluss daran die historische Entwicklung des Genres zu verfolgen. Durch die vergleichende Analyse der bürgerlichen Trauerspiele von Gotthold E. Lessing („Miß Sara Sampson“, 1755, und „Emilia Galotti“, 1772), Friedrich Schiller („Kabale und Liebe“, 1784) und Friedrich Hebbel („Maria Magdalena“, 1843) soll der enge Zusammenhang zwischen der ästhetischen und gesellschaftlichen Funktion von Theater aufgezeigt werden. Anhand von drei griechischen Beispielen („Vassilikos“, 1829/1830, von Antonios Matesis, „Stella Violanti“, 1909, von Grigoris Xenopoulos und „Eilotes“, 1939, von Angelos Terzakis) soll abschließend der Versuch unternommen werden, diesen Zusammenhang auch für die griechische bürgerliche Dramaturgie zu untersuchen.

Die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.  
Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit*

### 3. Semester

---

#### Λ 017: Deutsch-griechische Literaturbeziehungen

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Gegenstand des Seminars sind die realen und imaginären Bilder Griechenlands in der deutschsprachigen Literatur seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die griechische Antike, Mythologie und Literatur sind für die gesamte abendländische Kultur Vorbild und Fundus für mannigfaltige moderne literarische Variationen und Adaptionen. In Deutschland jedoch, seit Winckelmann und fast bis in unsere Zeit hinein, gewinnen darüber hinaus Griechenland und das Griechentum ein eigenes thematisches Interesse. Im Zuge des Griechenland-Diskurses (Rekurs auf Land und Natur, auf griechisches Dasein überhaupt und auf die griechische Antike) entstehen Griechenland-Bilder, die im Sinne Rousseaus als Ideal und als Utopie höchster Ganzheit und Vollkommenheit und als Gegenbild zu Entfremdungserfahrungen fungieren können. Auf welche Art und Weise werden solche Bilder – auch vom geographischen Raum Griechenlands – entworfen und welche sind ihre Charakteristika? Keiner der am Entwurf solcher Bilder mitwirkenden Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts (Winckelmann, Wieland, Goethe, Schiller, Hölderlin) ist allerdings je in Griechenland gewesen, während die um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert ins Land Reisenden (Hauptmann, Hofmannsthal, Freud) über ihre Erfahrungen schreiben, die angesichts der Konfrontation von innerem Bild und äußerer Wirklichkeit zwischen begeisterter Ich-Findung, Ansporn zur eigenen Kreativität und höchstem Befremden changieren. Die im Seminar zu behandelnden Texte der genannten Autoren werden am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

#### Λ 018: Deutsch-griechische Kulturbeziehungen

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Erster (theoretischer) Teil des Seminars: Im Seminar wird eine historische Herangehensweise der deutsch-griechischen Literatur- und Kulturbeziehungen unternommen. Zunächst werden wir uns im Zeitalter des deutschen Philhellenismus mit entsprechender Prosa und Poesie bis zur Jahrhundertwende beschäftigen. Anschließend wird die deutsche Balkanpolitik um den Ersten Weltkrieg fokussiert, insbesondere das Einmischen der deutschen Politik durch die Politik König Konstantins. Großes Gewicht wird der Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg beigemessen, sowie dem Migrationsphänomen von den sechziger Jahren bis heute. Abschließend werden diskursanalytisch die heutigen deutsch-griechischen Beziehungen im Lichte der ökonomischen Krise gesichtet.

Zweiter (angewandter) Teil des Seminars: Im letzten Teil jeder Woche werden die Studierenden mit Prinzipien der Kulturmittlung vertraut gemacht, um die Tätigkeit des Kulturreferenten kennen zu lernen. Zu diesem Grund werden künstlerische Veranstaltungen der deutsch-griechischen Beziehungen multimodal verarbeitet.

Am Ende des Seminars sollen die Studenten befähigt werden:

- die markantesten Phasen der deutsch-griechischen Beziehungen kennengelernt zu haben,
- die unterschiedlichen Objektivationen der deutsch-griechischen Beziehungen in Kunst und Literatur zu kennen,
- Bilanz aus den verschiedenen Austauschphasen ziehen zu können,
- die verschiedenen Literaturbeziehungen in den entsprechenden Phasen jeweiliger Literaturgeschichten einzuordnen,
- Diskursanalytische Verfahren auf diverse Textsorten anzuwenden.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (10%), Referat (20%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

## Λ 019: Exemplarische Gesamtanalyse eines Themas

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Im Rahmen dieses Seminars wird eine tiefgehende Annäherung an ein ausgewähltes wissenschaftliches Problem der Literaturwissenschaft angestrebt. Die Annäherung umfasst einen Überblick über die relevante wissenschaftliche Literatur, eine Darstellung der theoretischen (auch wissenschaftstheoretischen) Voraussetzungen und der Methodologie und eine paradigmatische Interpretation eines literarischen Textes mit Schlussfolgerungen. In diesem Semester soll das Bild des zeitgenössischen Griechenlands in der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur im Mittelpunkt stehen.

Die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit*

## 4. Semester

---

### Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Das Kolloquium wird für jene KandidatInnen angeboten, die mit dem Verfassen ihrer Abschlussarbeit beschäftigt sind. Im Rahmen des Kolloquiums erhalten die StudentInnen die Gelegenheit, die Problemstellungen und vorläufigen Ergebnisse ihrer Arbeiten darzustellen und zu diskutieren, sowohl auf der Ebene der Interpretation, als auch auf der Ebene der wissenschaftlichen Methode.

Leistungsnachweis: *Referate*



# **DEUTSCHE PHILOLOGIE: THEORIE-ANWENDUNGEN**

## **2. SCHWERPUNKT: SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK**

## 1. Semester

---

### Γ 011: Pragmatik und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind die verschiedenen sprachwissenschaftlichen, sprachphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Ansätze, die die Relation zwischen sprachlichen Ausdrücken und ihren spezifischen Verwendungssituationen untersuchen.

Auf diesen Ansätzen aufbauend, werden konkrete sprachliche Handlungen, so wie diese in DaF-Lehrwerken präsentiert werden, hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Adäquatheit bezüglich der pragmatischen Kompetenz der Lerner analysiert.

Studenten/innen, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- reflektieren kritisch über die Grundlagen der Pragmatik,
- wenden kritisch ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen Praxis an und
- sind in der Lage, theoretische Anforderungen und/oder Prämissen praxisnah zu beurteilen.

Ausgewählte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit im Seminar (30%), mündlicher Vortrag (20%), schriftliches Referat (50%).*

#### **Exemplarische Literatur:**

Sprachvarietäten, Friederiki Batsalia, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 16

A.-Φ. Χριστίδης & Μ. Θεοδωροπούλου (επιμ.), **Εγκυκλοπαιδικός οδηγός για τη γλώσσα**, Θεσσαλονίκη: Κέντρο Ελληνικής Γλώσσας, 2001, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 2371

### Γ 017: Theoretische Linguistik

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Das Gebiet, das allgemein als 'Sprachwissenschaft' bezeichnet wird, umfasst eine Unzahl von unterschiedlichen Theorien, Modellen und Methoden, die sich teils mit unterschiedlichen Aspekten von 'Sprache' befassen. Während einige Ansätze Sprache als soziales Phänomen analysieren, das zur Kommunikation dient, konzentrieren sich andere Theorien auf kognitionsbiologische, neurologische oder formale (logische oder mathematische) Eigenschaften des Sprachsystems. Das Seminar bietet eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten Sprachtheorien (traditionelle Grammatik, Funktionalismus, Strukturalismus, Kognitions- und Konstruktionsgrammatik, Generative Grammatik), und macht deutlich, wo die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen liegen. Dabei wird offensichtlich werden, dass sich Theorien insbesondere in einem Bereich unterscheiden: in ihrer Fähigkeit, interessante, konkrete und überprüfbare Fragen zu generieren, so wie dies aus den Naturwissenschaften

bekannt ist.

Der Kurs behandelt Themen aus den Bereichen der synchronen und diachronen Phonologie, der Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik und Biolinguistik (Evolution der Sprache). Ziel ist es, dass Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss des Seminars

- in der Lage sind sprachliche Phänomene von sozialen Phänomenen zu trennen.
- den Unterschied zwischen Kommunikation und Sprache verstehen.
- nicht mehr die Begriffe Theorie, Hypothese, Evidenz und Argument verwechseln.
- zu erkennen in der Lage sind, was eine wissenschaftliche Theorie und ist, und was eine nicht-wissenschaftliche Alltagserklärung oder Alltagstheorie.
- gelernt haben seriöse, evidenzbasierte, wissenschaftliche Linguistik von impressionistischen, nicht datenorientierten, uninformativen Behauptungen über Sprache zu unterscheiden.

Leistungsnachweis: *Mitarbeit (15%), Referat (15%) und schriftliche Arbeit (70%)*

## Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachliche und Mehrsprachliche Anwendungen

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Das Seminar zielt darauf ab, ausgewählte Themen der Computerlinguistik in zweisprachigen und mehrsprachigen Anwendungen sowohl auf die phonologische und morphosyntaktische Ebene als auch auf die lexikalisch-semantische und pragmatische Ebene zu beschreiben.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der Repräsentation, Verarbeitung und effizienten Nutzung des Sprachlichen Wissens für die Konstruktion und Evaluierung der

- Anwendungen Maschinellem Übersetzung und Mensch-Maschine Kommunikation in Dienstleistungen und im Fremdsprachenunterricht (DaF) und
- Bilingualen und Multilingualen Korpora und sonstigen Ressourcen wie Elektronische Lexika und Wortnetze.

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

## 2. Semester

---

### Γ 016: Fremdsprachenerwerb

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Für die erfolgreiche Unterrichtsplanung des Sprachunterrichts ist es notwendig, dass die Lehrenden sowohl die Spracherwerbstheorien, wie auch die Lerntheorien wissen und können. Das gleiche gilt auch für die Planung des Fremdsprachenunterrichts. Mehrere Fremdspracherwerbshypothesen werden deswegen dargelegt. In diesem Seminar werden die Spracherwerbstheorien wie auch die Unterrichtsumstände, in denen der DaF - Unterricht stattfindet, behandelt. Als wissenschaftliches Instrument für die empirische Forschung im Seminar gelten authentische Beispiele syntaktischen und pragmatischen Interesses von DaF-Schülern. Ziel ist es, Vorschläge anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und des neuen Syllabus für den Fremdsprachenunterricht in Griechenland vorzustellen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein

- Fremdspracherwerbstheorien und ihre Nützlichkeit für den DaF - Unterricht zu beschreiben,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis anhand authentischer Sprachbeispiele zu reflektieren,
- den GeRS und das ΕΠΣ-ΞΓ als wissenschaftliche Instrumente im Rahmen des DaF - Unterrichts zu erproben,
- nützliche Vorschläge für den Fremdsprachenunterrichtsprozess anhand konkreten Sprachkompetenzen, wie die syntaktische und die grammatische, aber auch die allgemeine kommunikative Kompetenz darzulegen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

### Γ 019: Phonetik/Phonologie und Ausspracheschulung

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Da die Aussprache einer der wichtigen Faktoren für erfolgreiche Kommunikation ist, sollten Lerner eine möglichst gute Aussprache der zu erlernenden Fremdsprache erwerben. Wie kann aber die Aussprache am effektivsten im Fremdsprachenunterricht gelehrt werden? Ausspracheschulung kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Lehrer über Kenntnisse der Phonetik und Phonologie der Erst- und Fremdsprache sowie über Kenntnisse der Ausspracheschulung verfügen. Der Erwerb dieser Kenntnisse ist Ziel des Seminars. Nachdem zu Beginn des Seminars auf die wichtigsten Erkenntnisse der Phonetik und Phonologie eingegangen wird (Kriterien für die Beschreibung der Sprachlaute, Phonemanalyse,

phonologische Prozesse und Regeln), werden die deutsche und die griechische Sprache phonetisch und phonologisch beschrieben. Durch den phonetisch-phonologischen Vergleich der beiden Sprachen werden die erwarteten Aussprachefehler von Deutschlernern, die das Griechische als Muttersprache haben, vorhergesagt und Analysen dazu vorgestellt. Im Anschluss daran werden die wichtigsten Erkenntnisse zur Ausspracheschulung dargestellt (u.a. Übungstypologie zur Ausspracheschulung), sodass die Studenten nicht nur die in den Lehrwerken auftretenden Übungen zur Ausspracheschulung klassifizieren und anwenden, sondern auch eigene Übungen anzufertigen lernen, die dem Sprachniveau ihrer Schüler angemessen sind.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

## Γ 020: Lexikologie und Wortschatzdidaktik

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Der Wortschatz stellt eine unverzichtbare Ebene der Sprachbeschreibung dar und bildet als Mittel der Benennung Untersuchungsgegenstand der Lexikologie. Ausgehend vom Wort als grundlegende semantische Einheit werden im Rahmen des Seminars verschiedene lexikalische Phänomene, wie z.B. Einwort- und Mehrwortlexeme oder Phraseologismen, sowie die Organisation des Wortschatzes als eigenständigen Systems untersucht. Besonders gilt der Fokus dem Wortschatzerwerb im Unterricht Deutsch als Fremdsprache.

In diesem Rahmen werden die Elemente behandelt, die die lexikalische Kompetenz nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen konstituieren, und die Merkmale einer effizienten Wortschatzarbeit nach den Ergebnissen der modernen Fremdsprachendidaktik erarbeitet. Ferner wird der Beitrag konventioneller und elektronischer Lexika sowie authentischer Textkorpora des Deutschen zur Entwicklung der lexikalischen Kompetenz untersucht und es werden Forschungsergebnisse der Kontrastiven Lexikologie und Phraseologie im Hinblick auf die interlinguale Äquivalenz des phraseologischen Grundwortschatzes für die effektive Gestaltung der Wortschatzarbeit für Lernende mit Griechisch als Muttersprache diskutiert.

Schließlich, wird die Wortschatzarbeit in Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache hinsichtlich der Selektion, der Präsentation und didaktischer Aufbereitung der zu erarbeitenden Lexik gesichtet und kritisch ausgewertet und es werden Unterrichtseinheiten zur Förderung der lexikalischen Kompetenz erarbeitet.

Leistungsnachweis: *α) aktive Teilnahme (20%), β) mündliches Referat (30%), γ) γραπτή εργασία (50%), schriftliche Seminararbeit*

### 3. Semester

---

#### Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Im Rahmen der wissenschaftlichen Diskussion über die Stellung der Grammatik in der Fremdsprachendidaktik sind sowohl die Unterscheidung als auch die Beziehung zwischen der linguistischen Grammatik und der didaktischen Grammatik von großer Relevanz, denn die Grammatik, die im Unterricht vermittelt wird, d.h. die didaktische Grammatik, basiert auf linguistischen Beschreibungen, für die verschiedene Grammatiktheorien entwickelt worden sind. In diesem Seminar werden zunächst aus linguistischer Sicht die Grammatiktheorien, die die Grammatikvermittlung im Fremdsprachenunterricht – im Laufe seiner Geschichte – beeinflusst haben, präsentiert. Dabei wird auf Grundsätze der Traditionellen Grammatik, des Strukturalismus, der Generativen Grammatik, der Dependenzgrammatik sowie der Pragmatik (obwohl diese keine Grammatiktheorie ist) eingegangen. Darüber hinaus wird die Grammatikdarstellung, -vermittlung und -anwendung aus didaktischer Sicht betrachtet mit dem Ziel, das Verhältnis der Grammatiktheorien bzw. -beschreibungen zur Unterrichtspraxis aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang findet eine Auseinandersetzung mit didaktischen Aspekten statt, die bezwecken, einen effektiven Grammatikunterricht zu planen und durchzuführen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

#### Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Ausgewählte Themen aus den Bereichen der Theoretischen und Angewandten Sprachwissenschaft werden in diesem Masterseminar präsentiert und analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf kontrastiven Studien und entsprechend auf Phänomenen, die für den Sprachvergleich zwischen Deutsch und Griechisch besonders interessant sind. Das Seminar behandelt Themen der Grammatik und des Lexikons, sowie Anwendungsbereiche.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- mit Grundlagen der Theoretischen und Angewandten Linguistik vertraut zu sein,
- Grundprinzipien der Kontrastiven Linguistik zu verstehen,
- Sprachphänomene kontrastiv zwischen Deutsch und Griechisch zu untersuchen,
- kritisch die Literatur zu betrachten,
- Forschungsfragen und theoretische Argumentationen zu formulieren und präsentieren.

Ausgewählte Literatur wird zu Beginn des Semesters dargestellt.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde*

*bekanntgegeben*

## Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Die SeminarteilnehmerInnen sollen textlinguistische Ansätze hinsichtlich ihrer Umsetzung im DaF-Unterricht untersuchen und in Form von Referaten und Hausarbeiten präsentieren.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- wichtige theoretische Grundlagen der Text- und Textsortenanalyse zu kennen,
- Fachliteratur zu methodischen Fragen einer textlinguistisch fundierten Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache zu verstehen, zu bewerten und in der Praxis des DaF-Unterrichts anzuwenden,
- auf textlinguistische Konzepte basierende Übungen zur Verbesserung der schriftsprachlichen Ausdrucksfähigkeit von DaF-Lernenden zu formulieren.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

## 4. Semester

---

### Λ 010: Kolloquium: Besprechung der Diplomarbeiten

Lehrkraft: *Friederiki Batsalia*

Ziel des Kolloquiums ist es, die Studierenden bei der Erarbeitung der Diplomarbeit zu betreuen und zu begleiten. In diesem Rahmen finden Diskussionen bezüglich der wissenschaftlichen Fragestellungen zum Thema der jeweiligen Diplomarbeit statt. Dabei wird auch auf die methodische Vorgehensweise der Verfassung sowie des Vortrags wissenschaftlicher Arbeiten eingegangen. Darüber hinaus werden Vorträge gehalten, die die Beziehung zwischen Linguistik und Didaktik aufzeigen.

Leistungsnachweis: *Referate*